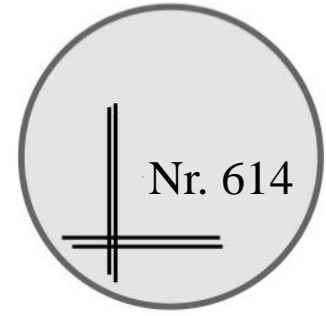




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Es geht nicht ohne Kampf!

„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.“

1. Timotheus 6,12

Ist das nicht seltsam? Dieselbe Bibel die uns im Neuen Testament sagt: „Liebet eure Feinde!“, dieselbe Bibel ruft uns hier zum Kampf auf.

Es geht also doch nicht ohne Kampf, aber wir müssen uns fragen, was für eine Art Kampf das sein soll.

Es geht um den Kampf des Glaubens. Das ist ein Kampf, der mit demselben Einsatz geführt werden muss, mit derselben Ernsthaftigkeit, wie die militärischen Kämpfe der Soldaten auch. Das weiß der Islam sehr genau. Deren Einsatzbereitschaft und Konsequenz sind ja diesbezüglich weltweit bekannt.

Wir aber kämpfen nicht mit der Gewalt von Waffen. Der Kampf des Glaubens ist ein Kampf, der sich nach biblischen und damit für Christen gewaltfreien Prinzipien richtet. Davon ausgenommen sind natürlich jene Christen, die als Soldaten ihren Dienst tun, dass dieser Kampf nicht gewaltfrei bleiben kann, liegt ja auf der Hand. Wer als Soldat seine Pflicht erfüllt, handelt nicht zwangsläufig unbiblisch, denn die Unterordnung unter den Staat nach Römer 13 fordert diesen Gehorsam ein. (Römer 13,1-7). Doch der Kampf des Glaubens für

all jene Christen, die nicht Soldaten oder Polizisten sind, ist ein radikal gewaltloser, waffenfreier geistlicher Kampf.

Aber es ist eben ein Kampf. Das bedeutet, es ist eine durch und durch radikale Auseinandersetzung, die mit ganzem Ernst geführt werden muss.

Drei Stichworte dazu, drei Aufforderungen von Paulus an uns, die wir uns in diesem Kampf befinden:

Kämpfe! Ergreife! Bekenne!

1. Kämpfe

Paulus hat uns das vorgelebt. Der geistliche Kampf ist keine Sache für Feiglinge. Es ist ein echter und gefährlicher Kampf und kann durchaus schmerzhaft Folgen für unser leibliches Leben haben. Paulus ging in die jüdischen Synagogen der damaligen Zeit, obwohl er sehr genau das Risiko kannte, als Gotteslästerer gesteinigt zu werden. Paulus wurde beschimpft, verleumdet, verunglimpft, verachtet, bedroht, ausgeraubt, geschlagen und einmal sogar gesteinigt. Am Ende starb er als Märtyrer. Der Kampf was also kein rein symbolischer Kampf im übertragenen Sinne, sondern sehr real und überaus schmerzhaft und gefährlich.

2. Ergreife!

Die geistlichen Güter des Christen benötigen oft tatsächlich einen sehr aktiven Einsatz, um sie sich nutzbar zu machen. Die Heilsgewissheit soll uns nicht etwa zu passiven

Couchpotatoes machen, sondern den Mut stärken, aus reiner Dankbarkeit allen Menschen davon zu erzählen, dass allein Jesus Christus rettet. Wir haben einen Informationsauftrag und alle Zueignung von geistlichen Gütern, soll vor allem dazu dienen, dass wir unser Leben im Gehorsam und im Dienst für Jesus Christus leben.

Es geht natürlich nicht darum, sich das Heil im Nachhinein noch zu verdienen. Das nicht. Aber es geht darum, aus dem Bewusstsein heraus gerettet zu sein, nun teilzuhaben an Gottes weltweiter Rettungsaktion für all die verlorenen Menschen ohne Jesus!

3. Bekenne!

Ja darum geht es. Kein Drumrumreden. Keine Ausflüchte! Kein Gelaber! Kein durch die kalte Küche kommen! Kein verschämtes Verklausalieren! Kein Verstecken des Evangeliums hinter großen Wortstrukturen. Nein, klar und deutlich:

Jesus Christus ist Gott!

Gott liebt dich!

Sünde trennt dich von Gott!

Jesus Christus, der Sohn Gottes, kam in diese Welt und starb am Kreuz für dich, an deiner Stelle, damit du von der Hölle gerettet werden kannst! Bekehre dich zu deinem Gott, dann hast du Vergebung deiner Sünden und das Ewige Leben!

Das ist Gottes Befehl an uns alle! Bekehre dich zu deinem Gott!